



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**CLUSTERS
4 FUTURE**
Innovationsnetzwerke
für unsere Zukunft

**HIGHTECH
STRATEGIE** 
Köpfe. Kompetenzen. Innovationen.

Informationsveranstaltung zur 2. Runde der Zukunftscluster-Initiative des BMBF

Clusters4Future –
Innovationsnetzwerke für unsere Zukunft

Referat 515 „Innovationsförderung; SprinD, Cluster, Gaia-X“

Virtuelle Veranstaltung am 01.12.2020 und 09.12.2020

www.bmbf.de



Agenda

10:15	Begrüßung <i>Dr. Oliver Pieper (BMBF/ 515)</i>
10:25	Einführung zur neuen Förderinitiative <i>Dr. Oliver Pieper (BMBF/ 515)</i>
10:55	Förderbedingungen und Verfahren <i>Dr. Florian Welter (Projektträger Jülich, LGF)</i>
11:25	Diskussion, Fragen und Antworten
12:15	Ende der Informationsveranstaltung



Inhalt

1. Hintergrund
2. Die Initiative
3. Konzeptionsphase
4. Umsetzungsphase
5. Kontakt

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Inhalte der **Bekanntmachung** <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3229.html> **verbindlich** sind und diese Präsentation zur Unterstützung dient.



Inhalt

1. Hintergrund
2. Die Initiative
3. Konzeptionsphase
4. Umsetzungsphase
5. Kontakt

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Inhalte der **Bekanntmachung**

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-3229.html> **verbindlich** sind und diese Präsentation zur Unterstützung dient.



Die Hightech-Strategie 2025...

- ...legt die Ziele und Meilensteine der Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes fest.
- ...stellt den Menschen in den Mittelpunkt.
- ...wird in Zusammenarbeit aller Ressorts umgesetzt.
- ...untermauert das 3,5% Ziel strategisch.
- Investitionen des Bundes unter dem Dach der HTS 2025: > 15 Milliarden Euro in 2018





Zentrale Inhalte:

- Gesellschaftliche Herausforderungen im Fokus: Gesundheit und Pflege; Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie; Mobilität; Stadt und Land; Sicherheit; Wirtschaft und Arbeit 4.0
- Digitalisierung als zentrales Querschnittsthema
- Konzept der „Zukunftskompetenzen“: Dreiklang Technologie – Fachkräfte – Gesellschaft
- Schwerpunktthema: Offenere Innovations- und Wagniskultur
- Neue Umsetzungsinstrumente: Zwölf ressortübergreifende Missionen





Etablierung einer offenen Innovations- und Wagniskultur

- Wissen zur Wirkung bringen: Transfer in die Anwendung
 - Unternehmergeist stärken
 - Wissens- und Innovationsnetzwerke nutzen
- Mission: Neue Quellen für neues Wissen



Inhalt

1. Hintergrund
2. Die Initiative
3. Konzeptionsphase
4. Umsetzungsphase
5. Kontakt



Bildnachweis: ©Sergey Nivens - stock.adobe.com



Ausgangslage (i)

- Innovationszyklen werden immer kürzer und verändern in immer kürzeren Zeiten das globale Innovationsgeschehen
- Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen und Gesellschaft müssen diesen Herausforderungen gemeinsam begegnen
- Transfer grundlegender Ergebnisse der Forschung in innovative Produkte und Dienstleistungen ist ein wichtiger Faktor für Bewältigung zukünftiger Herausforderungen
- Deutschland ist im Bereich der grundlegenden Forschung ausgezeichnet aufgestellt; wichtig ist dass die vielversprechendsten Ergebnisse schneller und erfolgreicher in die Anwendung kommen
- Corona-Krise verdeutlicht, wie wichtig technologische Souveränität in Schlüsseltechnologien ist



Ausgangslage (ii)

- Transfer gelingt besonders dort gut, wo sich Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft mit weiteren Akteuren aus der Region zu langfristig und vertrauensvoll kooperierenden Netzwerken zusammenschließen und gut funktionierende Innovations- und Wertschöpfungsketten entstehen
- Die Förderung von regionalen Innovationsnetzwerken ist ein wichtiges Anliegen der Bundesregierung.
- Abgeschlossene und laufende Maßnahmen der Bundesregierung stehen für eine erfolgreiche innovationsorientierte Clusterpolitik
- Clusterstrukturen erweisen sich als besonders resilient in Krisenzeiten
- KoA V: „Auf ausgewählten Forschungsfeldern wollen wir starke Anreize für die Zusammenarbeit der Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen setzen. Das heißt: Konzepte für **Zukunftscluster** entwickeln und umsetzen [...]“



Vision

- Zukunftscluster sind die nächste Generation regionaler Innovationsnetzwerke
- Erfolgreiche Clusterförderung als Basis, aber entscheidend weitergedacht
- Regionale Forschungskompetenzen und -kapazitäten bündeln, um exzellente Forschungsergebnisse zügig über die Schwelle zur Anwendung zu bringen, zum Nutzen der Menschen und der Regionen
- Die großen technologischen Chancen dieser Tage aufgreifen und mit branchen-, technologie- und disziplinübergreifenden Kooperationen in zukunftsweisenden Themenfeldern das Profil des Innovationsstandorts Deutschland entscheidend prägen
- Dynamische und mutige Akteurskonstellationen, Pioniergeist, kreative Formen der Zusammenarbeit und eine offene Innovationskultur



Übergeordnete Ziele

- Kooperation regionaler Partner auf Basis exzellenter Ergebnisse aus grundlegender Forschung in Innovationsnetzwerken
- Schnelle und umfassende Überführung neu aufkommender Wissens- und Technologiefelder/Technologien, wissenschaftlicher Methoden und Instrumente in die Anwendung, neue Wertschöpfung und Innovationen
- Technologische Souveränität in Zukunftsfeldern sichern
- Beitrag zu den Missionen der Hightech-Strategie 2025, damit technologische und soziale Innovationen im Alltag der Menschen ankommen
- Nachhaltige Stärkung des Innovations- und Wirtschaftsstandortes Deutschland



Zielgruppe

Hintergrund:

Aktuelle Forschungsergebnisse mit einem hohen Durchbruchpotenzial sollen die Grundlage dafür sein, dass aus regionalen wissenschaftlichen Hotspots die nächste Generation schlagkräftiger regionaler Innovationsnetzwerke wird, die den Transfer von der Forschung in die Praxis und damit das Innovationsland Deutschland stärken.

Adressierte Akteure zu Beginn der Initiative:

- In der Regel Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Adressierte Akteure im weiteren Verlauf:

- Mit steigender Anwendungsnähe kommen weitere Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft hinzu
- Darunter: forschungsstarke Unternehmen (Start-Ups, KMU und Großunternehmen)

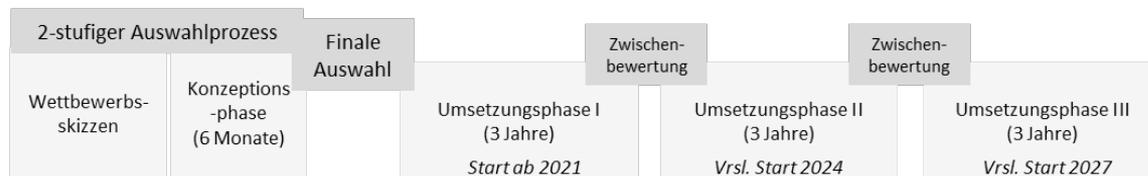


Überblick zum Ablauf

- **Themenoffener Wettbewerb**, im Fokus stehen die großen gesellschaftlichen Herausforderungen
- Durchführung mehrerer Wettbewerbsrunden (1. Wettbewerbsrunde August 2019 gestartet, **2. Wettbewerbsrunde November 2020 gestartet**, ggf. weitere Wettbewerbsrunde)
- In jeder Wettbewerbsrunde werden voraussichtlich 5 bis 7 Zukunftscluster über einen Zeitraum von bis zu 9 Jahren gefördert werden
- Zweistufiges Antrags- und Förderverfahren
- Auswahl der als Zukunftscluster Geförderten durch eine hochrangige, expertengeleitete Jury aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft

Ablauf

1. Wettbewerbsrunde (ab 2019)



2. Wettbewerbsrunde (ab 2020)



Ggf. weitere Wettbewerbsrunde



Merkmale eines Clusters im Sinne der Zukunftscluster-Initiative

- Cluster im Sinne der Richtlinie sind Innovationsnetzwerke, die eine kritische Masse an unterschiedlichen innovationstreibenden Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft innerhalb einer Region und eines neuen Forschungs- und Innovationsfeldes zusammenschließen
- Grundlage sind junge Forschungsergebnisse mit einem hohen Durchbruchpotenzial, es geht um die Schaffung neuer strategiegeleiteter Kooperationsgefüge und disziplin- & technologieübergreifender Wissens- und Wertschöpfungsketten von globaler Bedeutung
- In den Zukunftsclustern entstehen nicht nur neue Partnerschaften, Kooperationsformen und ein schnellerer Wissensaustausch, sondern auch eine dynamische Wettbewerbssituation, die ein positives Neu- und Ausgründungsklima schafft



Inhalt

1. Hintergrund
2. Die Initiative
3. Konzeptionsphase
4. Umsetzungsphase
5. Kontakt



Bildnachweis: ©metamorworks - stock.adobe.com



Zuwendungsempfänger – Konzeptionsphase

In der Konzeptionsphase antragsberechtigt sind:

- Staatliche und nicht staatliche Hochschulen,
 - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen,
 - Verbände, Vereine und sonstige Organisationen mit FuE-Kompetenz
- Antragsberechtigung nur im nichtwirtschaftlichen Bereich



Zuwendungsvoraussetzungen

Grundsätzliche Voraussetzungen, insbesondere:

- Notwendige FuE-Arbeiten sind unter Berücksichtigung und Darstellung der **technischen und wirtschaftlichen Risiken** zu planen
- **Strategiegeleitetes Zusammenwirken** von Beteiligten aus Wirtschaft und/oder Gesellschaft mit der Wissenschaft zur Lösung von gemeinsamen Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaufgaben
- Bereitschaft zur **inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit**

Weitere Voraussetzung für Förderung in der Konzeptionsphase:

- Vorlage einer **Wettbewerbsskizze**, aus der in geeigneter Weise hervorgeht, wie die Akteure der Innovationsregion die vom federführenden Partner eingereichte Wettbewerbsskizze unterstützen



Folgende Aktivitäten sind in der Konzeptionsphase förderfähig (i)

- Ideenfindung und Umsetzungsplanung für die **Weiterentwicklung vorhandener Ergebnisse aus grundlegender Forschung** zu neuen Produkten, Prozessen und Dienstleistungen
- Entwicklung eines von der Innovationsregion gemeinsam getragenen **Zukunftsbilds (Vision)**
- Erarbeitung eines **Konzepts** zur Einbindung vorhandener und zukünftig notwendiger Forschungskapazitäten und Forschungskompetenzen sowie zum Aufbau **neuer Wertschöpfungsketten**
- **Identifikation geeigneter Partner** in der Innovationsregion sowie Bestimmung ihrer Rollen und Rechte bei der Strategieumsetzung

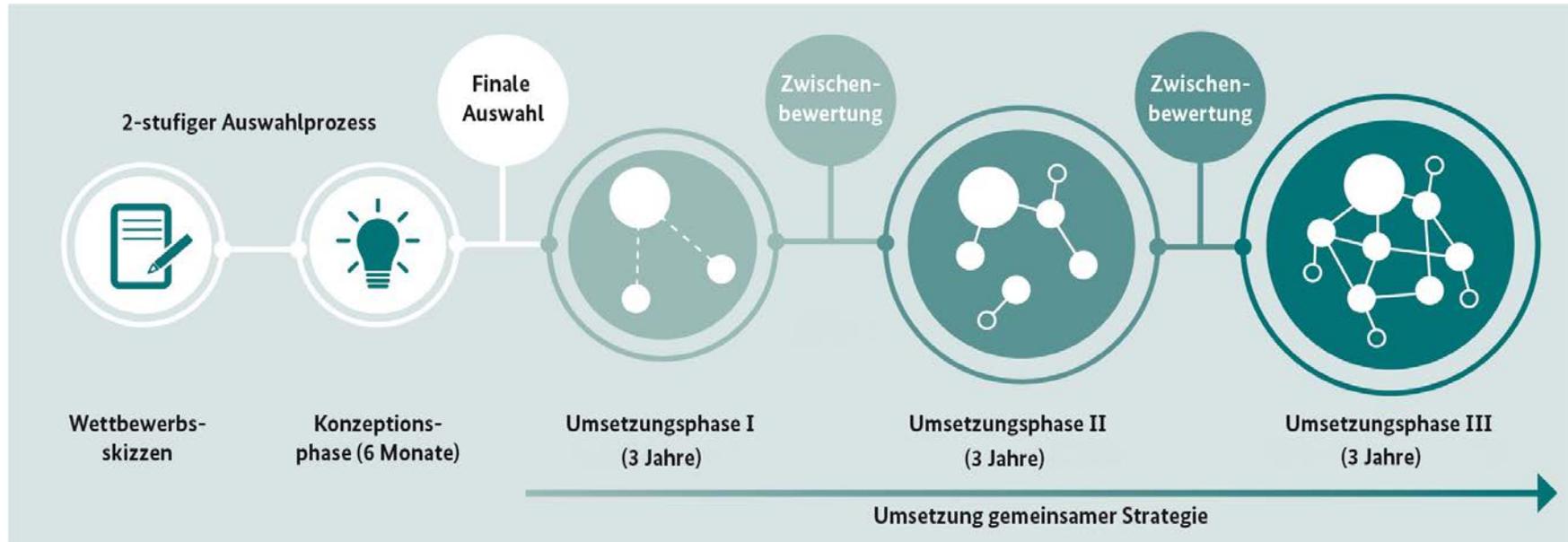


Folgende Aktivitäten sind in der Konzeptionsphase förderfähig (ii)

- Entwicklung eines geeigneten Kooperations-, Organisations- und **Managementmodells**
 - Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie von Unternehmensgründungen
 - Erarbeitung der Projekte für die erste Umsetzungsphase
- **Darstellung weiterer Aktivitäten und Förderungen/Ressourcen** wird erwartet, die nachweislich einen Beitrag zu dem zu entwickelnden Cluster leisten, **in die Forschungs- und Innovationsstrategie („Clusterstrategie“) eingebettet** sind und über die Förderung des BMBF im Rahmen der „Zukunftscluster-Initiative“ hinausgehen



Verlauf einer Wettbewerbsrunde



Bildnachweis: © Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH



Einzureichende Bewerbungsunterlagen (i)

Schritt 1:

- Abgabe einer **Wettbewerbsskizze (maximal 12 DIN-A4-Seiten) bis spätestens zum 16.02.2021**
- Bei mehreren beteiligten Institutionen: Abgabe durch einen von diesen Institutionen benannten Sprecher
- **Vorlage bei Projektträger Jülich (PtJ)**, zusätzlich zum [easy-Online-Verfahren](#) auch je einmal **sowohl in Papier- als auch als druckbare PDF-Datei** in elektronischer Form auf einem geeigneten Speichermedium



Einzureichende Bewerbungsunterlagen (ii)

Wettbewerbsskizze soll folgende Gliederung zugrunde gelegt werden:

- **Motivation und Gesamtziel des geplanten Clusters** sowie Benennung eines Sprechers, der im Auswahlverfahren die Interessen der an der Skizze beteiligten Akteure vertreten kann
- **Vorhandene Ergebnisse aus grundlegender Forschung**, die für die Entwicklung des Clusters – auch mit Hilfe der Förderung in der „Zukunftscluster-Initiative“ – genutzt werden sollen
- Bestehende **Entwicklungs- und Anwendungspotenziale** von Forschungsergebnissen und -themen sowie daraus abgeleitete mögliche **Zukunftsszenarien** im Sinne der Zielsetzung der Bekanntmachung
- Voraussichtlicher **Beitrag zur Umsetzung der Ziele** der Bekanntmachung
- Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen
- Nachgewiesene **wissenschaftliche und technische Kompetenz der Akteure** des regionalen Innovationsnetzwerks, das sich auf die Zukunftscluster-Initiative beworben hat, insbesondere der federführenden Forschungseinrichtung



Einzureichende Bewerbungsunterlagen (iii)

Wettbewerbsskizze soll folgende Gliederung zugrunde gelegt werden:

- **Namen und Qualifizierung der Personen**, welche die Arbeiten in der Konzeptionsphase durchführen werden
- **Wichtige Akteure**, die das angestrebte Konzept für die „Zukunftscluster-Initiative“ unterstützen
- Geplantes Vorgehen bei der **Strategieentwicklung**

Anlage: **Liste wesentlicher Publikationen** auf dem adressierten Forschungs- und Wissensgebiet, insbesondere die der federführenden Forschungseinrichtung(en)

Hinweis: Es ist bereits zusammen **mit der Wettbewerbsskizze** eine **verbindliche Zusicherung** beizufügen, in der der **finanzielle Eigenanteil** im Falle einer Förderung zugesichert wird.



Einzureichende Bewerbungsunterlagen (iv)

Schritt 2 (nur nach positiver Begutachtung der Wettbewerbsskizze):

- Aufforderung von etwa 15 Skizzeneinreichern zur nachfolgenden Antragstellung
- **Abgabe eines formalen Förderantrags** beim Projektträger Jülich entsprechend der vorherigen, schriftlichen Aufforderung
- **Einreichfrist** wird separat durch Projektträger Jülich bekannt gegeben
→ **ca. 8 Wochen Zeit nach Aufforderung** zur Antragstellung

Hinweis: Antragsteller bzw. Projektkonsortien, die in einer Wettbewerbsrunde nicht zum Zuge gekommen sind, steht es frei, sich in einer folgenden Wettbewerbsrunde erneut zu bewerben



Bewertung der Wettbewerbsskizzen

Durch unabhängige Jury zu den Zielen der Förderinitiative, unter besonderer Beachtung von:

- Exzellenz und Innovationspotenzial des adressierten Forschungsgebiets
- Tragfähigkeit des Konzepts zur Einbindung weiterer Partner, einschließlich Erreichen einer kritischen Masse an regionalen Akteuren
- Vorhandensein der erforderlichen Forschungs-, Organisations- und Managementkompetenz der vorgesehenen Partner
- Potenziale für eine inter-, oder transdisziplinäre Zusammenarbeit, Forschung und Entwicklung
- Zukünftige Verwertungs- und Umsetzungspotenziale des Forschungsgebietes in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
- Chancen für die Entwicklung einer tragfähigen Strategie des Clusters und eines tragfähigen gemeinsamen Zukunftsbildes



Formaler Förderantrag zur Konzeptionsphase (nur nach Aufforderung zur Antragsstellung)

- **Projekt-/Vorhabenbeschreibung** erfolgt auf Basis der Wettbewerbsskizze und BMBF-Richtlinien für Zuwendungsanträge
- Nutzung des elektronischen Antragssystems [easy-online](#) ist verpflichtend – spezifische Internetverweise („Links“) werden vom Projektträger Jülich (PtJ) zur Verfügung gestellt
- **Vorlage** des formalen Förderantrags **in Papier- als auch als druckbare PDF-Datei in elektronischer Form auf einem geeigneten Speichermedium** bei Projektträger Jülich
- **Bei Konsortien** aus mehreren beteiligten Institutionen wird der in der Skizze **benannte Sprecher informiert**. Dieser leitet die Aufforderung zur Antragstellung an die beteiligten Partner weiter. Die formale Antragstellung erfolgt dann durch den jeweiligen Partner.



Gliederung formaler Förderanträge zur Konzeptionsphase (i)

- **Ideendarstellung/Gesamtziel** der Konzeptentwicklung
- Darstellung des **voraussichtlichen Projektkonsortiums**, das sich um Förderung im Rahmen der „Zukunftscluster-Initiative“ bewerben wird (thematische Ausrichtung, Einzugsgebiet, beteiligte Akteure, vorgesehene Clusterstruktur, einschließlich geplanter Managementstrukturen, soweit vorhanden, nationale/internationale Kooperationsbeziehungen bzw. Verflechtungen, vorgesehene Einbindung der Wirtschaft)
- Angaben zum **Stand der Wissenschaft und Technik im Themen- und Anwendungsfeld** der mit der Förderung in der „Zukunftscluster-Initiative“ angestrebten Clusterentwicklung **sowohl beim Antragsteller als auch in der gesamten Innovationsregion** (Vorarbeiten, vorhandene Kenntnisse, Kontext zu vorangegangenen und/oder laufenden Forschungen/Entwicklungen/ Untersuchungen, etc.)



Gliederung formaler Förderanträge zur Konzeptionsphase (ii)

- Beschreibung der **mittel- und langfristigen Ziele** (Vision), die das regionale Innovationsnetzwerk und das vorgesehene Projektkonsortium für den Cluster verfolgen
- Vorgesehene **Verwertungs-/Anwendungsmöglichkeiten** von Forschungsergebnissen und Forschungsfeld
- **Arbeitsplan** für die **Entwicklung der Strategie- und der Projekte**, mit denen diese Ziele mindestens in der ersten Umsetzungsphase realisiert werden sollen (u.a. Schwerpunkte, die die strategische Entwicklung im Rahmen der „Zukunftscluster-Initiative“ bestimmen; Rolle der beteiligten Partner; vorhandene und/oder erforderliche Eigen- und Drittmittel zur Realisierung des Arbeitsplans)



Gliederung formaler Förderanträge zur Konzeptionsphase (iii)

- **Namen und Qualifizierung der Personen**, die die Konzeptionsphase gestalten und umsetzen werden
- Kontaktdaten sowie eine **qualifizierte Darstellung (höchstens zwei Seiten) ausgewählter Akteure**, die das beabsichtigte Konzept für die Zukunftscluster-Initiative unterstützen



Förderkonditionen und Beihilferahmen der EU

- In **Konzeptionsphase** können Mittel in Höhe von **maximal 250.000 € (einschließlich Projektpauschale)** beantragt werden
- **Förderquote** für Projekte der Konzeptionsphase beträgt grundsätzlich **80 %**
- Zusammen mit Wettbewerbsskizze: Vorlage einer verbindlichen **Zusicherung des finanziellen Eigenanteils** für den Fall einer Förderung
- Fördermittel sollen **vorrangig zur Finanzierung des benötigten Personals** kalkuliert werden
- Projekte müssen mit der VO (EU) Nr. 651/2014 vom 17. Juni 2014 vereinbar sein (unter Berücksichtigung der nationalen Kriterien, wie in der Richtlinie aufgeführt)



Inhalt

1. Hintergrund
2. Die Initiative
3. Konzeptionsphase
4. Umsetzungsphase
5. Kontakt



Bildnachweis: Symbolbild © Adobe Stock / alphaspirit



Zuwendungsempfänger – Umsetzungsphase

In der Umsetzungsphase antragsberechtigt sind:

- Staatliche und nicht staatliche Hochschulen,
 - Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen,
 - Verbände, Vereine und sonstige Organisationen mit FuE-Kompetenz
 - Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Zuwendungen für die Umsetzungsphasen können **sowohl wirtschaftliche als auch nichtwirtschaftliche Tätigkeiten** umfassen



Zuwendungsvoraussetzungen

Weitere Voraussetzungen für Förderung in der ersten Umsetzungsphase, insbesondere:

- Grundsätzlich können nur Vorhaben der zu Beginn einer Wettbewerbsrunde **ausgewählten regionalen Innovationsnetzwerke** gefördert werden, **die einen Beitrag zur weiteren Umsetzung der jeweiligen Strategie des Clusters leisten** und der **Konzeptionsphase oder einer vorangehenden Umsetzungsphase zugeordnet** werden können
- Voraussetzung ist entweder eine **positive Begutachtung** der Wettbewerbsskizze (für die Konzeptionsphase) oder dieser Strategie bzw. deren Fortschreibung und der bis dato erzielten Ergebnisse bei der Strategieumsetzung durch die Jury des Wettbewerbs
- BMBF behält sich weitere gutachterliche Stellungnahmen von Fachgutachtern zu eingereichten Projektanträgen vor



Folgende Aktivitäten sind in der Umsetzungsphase förderfähig (i)

- **Gemeinsame Projekte zu Forschungs- und Entwicklungsthemen** über das gesamte regionale Innovationsnetzwerk mit bis zu drei Jahren Laufzeit pro Förderphase
- **Vorausschau-Projekte** mit dem Ziel, neue wissenschaftlich-technologische und gesellschaftliche Potenziale unter Einbindung von Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft (insbesondere KMU) und Gesellschaft zu identifizieren und zu erschließen
- **Durchführbarkeits- und Marktstudien** zu aufkeimenden Themen- und Technologiefeldern mit disruptivem Innovationspotenzial
- Durchführung von **Veranstaltungen zum Ausbau der Partnerstruktur des Clusters**



Folgende Aktivitäten sind in der Umsetzungsphase förderfähig (ii)

- Projekte zur **Entwicklung und Erprobung einer geeigneten innovativen Organisations- und Managementstruktur** sowie von Prozessen, welche die Etablierung einer **offenen Innovationskultur** unterstützen
- **Innovationsfördernde und begleitende Initiativen** einschließlich Aktivitäten zur Hebung komplementärer Kompetenzen der Partner, z. B. im Bereich der Nachwuchsförderung, der Qualifizierung des Personals, der Fachkräftesicherung und -gewinnung
- Ansätze und Instrumente des **wechselseitigen Personalaustauschs** von Akteuren, insbesondere zwischen Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen und KMU sowie jungen und wachsenden Unternehmensgründungen



Folgende Aktivitäten sind in der Umsetzungsphase förderfähig (iii)

- Investitionen in **gemeinsam** genutzte **Forschungsinfrastrukturen**, **Baumaßnahmen sind jedoch ausgeschlossen**
- Nationales und internationales **Standort- und Kompetenzmarketing** sowie **Öffentlichkeitsarbeit** des Clusters
- Weiterführende **Querschnittsprojekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit der Akteure** des Clusters sowie des Wissens- und Technologietransfers



Folgende Aktivitäten sind in der Umsetzungsphase förderfähig (iv)

- Initiativen zur **Entwicklung einer offenen Innovationskultur und Open-Innovation-Aktivitäten**, z. B.:
 - Integration bislang wenig in den Innovationsprozess eingebundener Akteurinnen und Akteure bis hin zu späteren Nutzerinnen und Nutzern
 - Unterstützung **neuer Formen der Zusammenarbeit** und der Wissensgewinnung bzw. -nutzung (etwa durch partizipative und kreative Herangehensweisen an technologische Probleme oder gesellschaftliche Herausforderungen)
 - frühzeitige und transparente Verfügbarmachung von Forschungsergebnissen
- **Unterstützung von Unternehmensgründern** zur Umsetzung von Forschungsergebnissen im Themenfeld



Förderkonditionen und Beihilferahmen der EU

Umsetzungsphasen:

- In Summe **Fördermittel** in Höhe von **maximal 5 Mio. € (einschließlich Projektpauschale) pro Jahr und Zukunftscluster** (10 % der Mittel reserviert für innovationsunterstützende Aktivitäten und Transfer)
- Laufzeit der beantragten Projekte: **maximal 3 Jahre**
- Projekte müssen mit VO (EU) Nr. 651/2014 vom 17. Juni 2014 vereinbar sein (unter Berücksichtigung der nationalen Kriterien, wie in der Richtlinie aufgeführt)

Erwartung eines über alle Förderprojekte gemittelten finanziellen Eigenanteils in Bezug auf die Summe aller zuwendungsfähigen Kosten/Ausgaben:

- Umsetzungsphase I mindestens **20 %**
- Umsetzungsphase II mindestens **35 %**
- Umsetzungsphase III mindestens **50 %**



Bewertung der vorgelegten Strategien und Projektbeschreibungen

Durch unabhängige Jury, unter besonderer Beachtung von:

- Ausgehend von den in Nummer 7.2.1.1 der Förderbekanntmachung genannten Kriterien bewertet eine unabhängige Jury die Tragfähigkeit und die Umsetzungspotenziale der Clusterstrategie einschließlich der vorgesehenen Umsetzungsprojekte hinsichtlich ihres erwarteten Beitrages zu den Zielen der Bekanntmachung.
- Basierend darauf empfiehlt sie, gegebenenfalls auch unter zusätzlicher Einbindung von Fachgutachtern, **bis zu sieben regionale Netzwerke für die Förderung in der „Zukunftscluster-Initiative“**, die zur Abgabe ausgearbeiteter Projektanträge für die erste Umsetzungsphase aufgefordert werden.

Zusammenfassung zentraler Schritte

Auswahl von etwa 15 Bewerbern pro Runde auf
Grundlage der Wettbewerbsskizzen

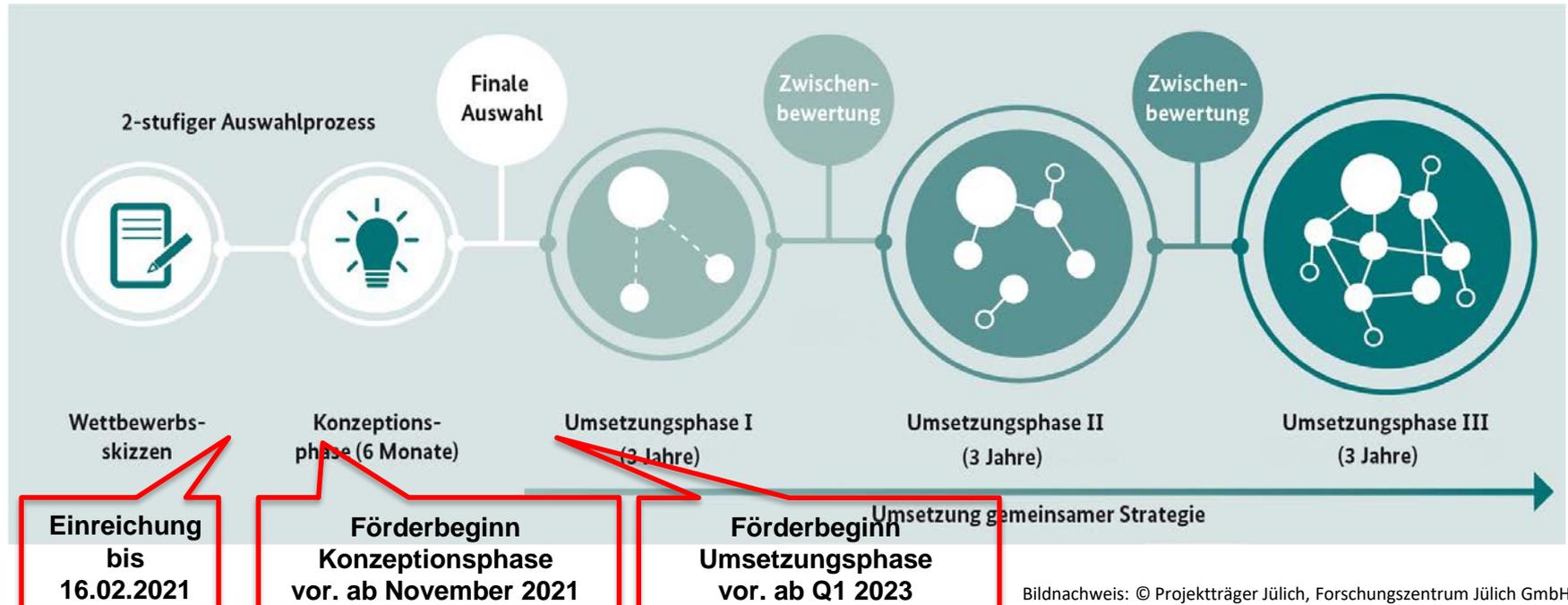
**Auswahl von 5 bis 7
Zukunftsclustern pro Runde** auf
Grundlage der Strategien und
Projektbeschreibungen

Bewertung der
Strategieumsetzung auf
Grundlage von
Fortschrittsberichten und
(neuen)
Projektbeschreibungen

Vor Eintritt in geförderte Konzeptionsphase, Wettbewerbsskizze (12 Seiten)	Konzeptionsphase, „Clusterstrategie“ (30 Seiten) mit Projektbeschreibungen für die 1. Umsetzungsphase (bis zu 3 Seiten pro Projekt)	Umsetzungsphase, Fortgeschriebene „Clusterstrategie“ (30 Seiten) mit Projektbeschreibungen für die nächste Umsetzungsphase (bis zu 3 Seiten pro Projekt)
Gliederung laut Förderrichtlinie	Gliederung der Strategie frei	Gliederung der fortgeschriebenen Strategie frei
	Gliederung der Projektbeschreibungen gemäß Förderrichtlinie	Gliederung der Projektbeschreibungen gemäß Förderrichtlinie
	Kalkulation gemäß Richtlinien für AZA /AZK	Kalkulation gemäß Richtlinien für AZA /AZK



Verlauf einer Wettbewerbsrunde



Bildnachweis: © Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für Fragen, Erläuterungen und weitere Informationen:

Projektträger Jülich (PtJ)

Lebenswissenschaften und Gesundheitsforschung | Neue Innovationsstrukturen (LGF 4)

Forschungszentrum Jülich GmbH

52425 Jülich

Ansprechpartner:

Dr. Florian Welter

Tel.: 02461 61-9051

Fax: 02461 61-9080

E-Mail: ptj-zukunftscluster@fz-juelich.de

Weitere Informationen, Hintergründe und Termine: www.bmbf.de/zukunftscluster und
www.clusters4future.de